

Neue Zürcher Zeitung

Aktuell

Meinung

Finanzen

Wissen

Lebensart

Video

Dossiers

Marktplätze

Zürich  15° ▼

Startseite

International

Schweiz

Wirtschaft

Zürich

Feuilleton

Digital

Sport

Panorama

Suchbegriff eingeben



STARTSEITE

An den Schulen braucht es keine Glücks- oder Medienkurse

Lehrer sollen ihre Kernaufgaben erfüllen und den Unterricht frei gestalten

Startseite 15. August 2010



Monika Bütler

Mein Göttibub wünschte sich vor einigen Jahren einen MP3-Player. Im Laden liessen wir uns die damals noch sehr teuren Musik-Abspielgeräte zeigen. Beim Anblick eines Modells der höchsten Preisklasse mit grösserem Speicherplatz begannen die Augen des Knaben, der 12-jährigen Unschuld aus den Bergen, zu leuchten. Wofür er denn so viel Speicher brauche, fragte ich. Ohne zu zögern und zur Verblüffung nicht nur der Verkäuferin, meinte er: «Dänk für Porno us em Internet!»

Die Diagnose dieser Episode ist eindeutig: fehlende Medienkompetenz. Ebenfalls unterentwickelt ist das Kostenbewusstsein (Finanzkompetenz) und die Fähigkeit, auch mit weniger glücklich zu sein (Glückskompetenz). Und das nach sechs Schuljahren! Kein Wunder, sollen nun die Schulen auch solche Kompetenzen vermitteln und bescheinigen.

LESERTREND

NEUSTE

GELESEN

KOMMENTIERT

Schweizer KMU beurteilen Exportgeschäft etwas optimistischer

In der Schweiz müssen 18'000 Toyotas in die Werkstätten zurück

Bund nimmt Nagra an die kurze Leine

Microsoft-Chef Steve Ballmer erhält nicht den vollen Bonus

Wirtschaftsnachrichten Vor 13 Minuten

Toyota ruft über 7 Millionen Autos zurück

▼ Mehr anzeigen

AKTUELLES VIDEO

Die bewegten Bilder der NZZ
[Weinernte am Zürichsee](#)

Doch soll man diese neuen Kompetenzen überhaupt in der Schule lernen und vor allem lehren? Ich glaube nicht. Der dauernde Reigen neuer, angeblich wichtiger Kompetenzen – vorgestern Medien, gestern Geld, heute Glück und morgen Wer-weiss-was – erstickt die Schule in ihren Kernaufgaben. Der Freiraum der Lehrer wird zugeschüttet mit «modischem Klimbim» – wie der grosse Glücksforscher Bruno S. Frey die neuen Kompetenzfächer nennt.

In der Schule werden Wissen und Techniken vermittelt und vor allem eingeübt. Wer gelernt hat, mit Kompass und Karte umzugehen, findet auch in unbekannten Gefilden den rechten Weg. Rechnen macht zwar nicht glücklich; Rechnen-Können schon eher: Interessanterweise ist über alle Kulturen und Länder eine gute und sichere Arbeitsstelle die grösste Quelle des Glücks. Die Schule kann Schüler glücklicher machen, indem sie deren Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöht. Nicht mit einem Kurs in «Richtig glücklich sein», sondern durch Fertigkeiten wie Schreiben, Lesen, Rechnen, Sich-an-Abmachungen-Halten, Kooperieren-Können.

Dass die Schule nicht nur Wissensvermittlung im engeren Sinne betreibt, ist keine neue Erkenntnis. Turnen, Musik und handwerkliche Fächer («Arts and Crafts», wie es im Englischen viel positiver tönt) gab es stets. Im Kochen habe ich nebenbei Chemie und Biologie gelernt, im Handwerk Physik und Technik. Bei beiden war die Arbeit in Gruppen wichtig – längst bevor dies Sozialkompetenz hiess.

Interessant ist, dass die neu geforderten Kompetenzen fast nur reflexiv sind. Es wird also nichts mehr «gemacht», sondern hauptsächlich nachgedacht. Kurse in Glück, Medien und Ähnlichem gehen auf Kosten des Handwerks, der Naturwissenschaften und der Technik. Unter dem Titel der Wissensgesellschaft werden gerade jene Fächer zurückgestuft, die angewandtes Wissen vermitteln. Die Vorschriften zum Unterrichtsinhalt zeugen auch von einem eklatanten Misstrauen in die Lehrerinnen und Lehrer. So nach dem Motto: Wenn man ihnen die Lehrinhalte nicht vorschreibt, machen sie nichts Gescheites mit ihrer Gestaltungsfreiheit. Dies entspricht allerdings weder meiner Wahrnehmung, noch kenne ich Studien, die dies belegen würden.

Ausserfachliche Kompetenzen, wie sie so schön heissen, werden vielmehr automatisch mitgenommen, wenn der Wissensvermittlung der nötige Freiraum



Am Vormittag holen die 30 freiwilligen Wimmer die reifen Sauvignon Blanc-Trauben von der Rebe... [Mehr...](#)

BILDSTRECKE



[Hugo Chávez bleibt Präsident \(14\)](#)

KURSÜBERSICHT

INDIZES				DEVISEN		ROHSTOFFE	
Index		Aktuell	Prozent				
SMI	↘	6641.53	-0.11%				
DAX	↘	7236.95	0.03%				
EURO STOXX 50	↘	2470.97	-0.05%				
DOW JONES	↘	13'473.53	-0.81%				
NIKKEI 225	↘	8596.23	-1.98%				

IN FREMDEN FEDERN

eingerräumt wird. Werden Mathematik und Sprachen weiter eingeschränkt, so besteht die Gefahr, dass die Kreativität der Lehrer aus zeitlichen Gründen verkümmert. Aufs Notwendige reduzierte Kernfächer werden tatsächlich langweiliger. Dies wiederum liefert Munition für noch mehr Forderungen nach angeblich wichtigen zusätzlichen Kompetenzen.

Mein Göttibub hätte sich mit einem in der Schule erworbenen Medienfahrausweis wohl kaum anders verhalten. Er wäre einfach weniger ehrlich gewesen oder hätte andere Gründe vorgebracht, um das teurere Gerät zu erhalten. Den MP3-Spieler habe ich ihm übrigens gekauft – den mit dem grösseren Speicherplatz.

Monika Bütler ist Professorin für Volkswirtschaftslehre an der Universität St. Gallen und Direktorin des Instituts für Empirische Wirtschaftsforschung.

0

 **Twittern**

0

 **+1**

0



KOMMENTARE

Neuen Kommentar hinzufügen

[Einloggen](#)

Geben Sie hier Ihren Kommentar ein.

Einloggen

Der NZZ-Hoteltest im Video
[Neu – Folge 8: Lady's First Hotel](#)



Hier gefällt es auch Männern. Doch das besondere Etwas gibt es nur für Frauen.
[Mehr...](#)

BILDSTRECKE



[Die Welt in Bildern \(30\)](#)

KENNEN SIE ZÜRICH?

Das Bildrätsel auf [nzz.ch](#)



Das Bildarchiv der «Neuen Zürcher Zeitung» ist ein Sammelsurium von Kuriositäten und ungewohnten Ansichten. Testen Sie Ihr Wissen um Alt-Zürich, und rätseln Sie mit. [Mehr...](#)

BILDSTRECKE



SpaceX: Erster privater Raumfrachter (9)

BILDSTRECKE



Foto-Tableau: In der Salzwüste (6)

KURIOSITÄTEN-KABINETT

NZZ-Archivgeschichten seit 1780

Folge 4: Der Kaiser darf nicht



Wilhelm II. auf Helgoland [Mehr...](#)

SPORT-LIVETICKER

Wettkämpfe in Echtzeit

Wie spielt Federer gerade? Sind in der Super League, der Bundesliga oder der Champions League Tore gefallen? Und wie steht es in den Spielen der NLA?

[Mehr...](#)

BILDSTRECKE



Obama und Romney im TV-Duell (16)

CAMPUS

Podcast
[Wie ist das mit der Demokratie?](#)



Der Streit um eine fleischlose Mensa an der Uni Basel hat eigentlich vor allem einen Grund. [Mehr...](#)

ARCHIV-TROUVAILLEN



Aus dem Archiv der NZZ

BILDSTRECKE



Kassiber. Verbotenes Schreiben (9)

BILDSTRECKE



50. Jahre James Bond (32)

Selection

NZZdomizil.ch

IMMO

SCOUT24

Wohnung in Luzern

4.5 ZIMMER / 180M2 / CHF 2'750'000.-



Haus in Giubiasco, TI

6.5 ZIMMER / 215M2 / CHF 1'900'000.-

Villa in Oberrohrdorf, AG

10.5 ZIMMER / 588M2 / CHF 3'800'000.-

Projekt in Uitikon Waldegg, ZH

6.5 ZIMMER / 224M2 / CHF 3'470'000.-

Landhaus in Mango, Italien

10 ZIMMER / 372M2 / EUR 980'000.-

[Zu den Angeboten](#)

33 FRAGEN AN

Jean-Luc Bögli

Inhaber BTS Trading AG, Zürich



«Es wird Zeit, dass ich einen Kochkurs besuche» [Mehr...](#)

WEBCAM



Live vom Bellevue

ARBEITSWELT

Rumba

Papierloses Büro



Wer beim Bund arbeitet [Mehr...](#)

Services

Partnersuche



Der passende Partner ist nur einen Klick entfernt. Testen Sie jetzt PARSHIP.ch.

[Mehr...](#)

Englisch lernen

Prämienvergleich



NZZ SERVICES

Übersicht

Studentenabos

Geschenkabos

Meine Abos

Meine Daten

Zeitungen

Zeitschriften

Bücher

Digitale Medien

Film und Fernsehen

Konferenzen

Dienstleistungen

NZZ Format

NZZ Libro

NZZ Folio

NZZ-Kollektion

NZZ-Foto-Edition

NZZ-Shop

eBalance-Shop

NZZ Executive

NZZ Domizil

eBalance.ch

Services

Webshops

Newsletter

Merkliste

RSS-Feeds

Bildschirmschoner

Archiv

★

Merkliste

✉

Newsletter

📡

RSS-Feeds

🐦

Twitter

📘

Facebook

👤

Google+

Neue Zürcher Zeitung

© [Neue Zürcher Zeitung AG](#) - Alle Rechte vorbehalten · [Kontakt](#) · [Impressum](#) · [Werbung \(Print\)](#) · [Werbung \(Online\)](#) · [AGB / Datenschutz](#) · [Unternehmen](#) · Partner Portal: [FAZ.net](#)